

✕ **B.1.5 Ist dieser Kandidat der Richtige für uns?** **Analyse eines Lebenslaufs**

Heike Schinnenburg

Mini-Fall

Sie sind seit knapp einem Jahr als Personalreferentin bei der FORIA GmbH, einem mittelständischen Unternehmen für Lebensmittelverpackungen, beschäftigt. Ihr Kollege, Hans van der Felde, hat vor drei Wochen – nach langem Hoffen und Bangen – zusammen mit seiner Frau Iris die kleine Monja als Adoptivtochter bekommen und Elternzeit für ein Jahr beantragt. Für die kommenden zwölf Monate ist daher so schnell wie möglich eine Vertretung zu organisieren. In Zusammenarbeit mit Hans haben Sie im Auftrag der Personalleiterin eine Stellenanzeige in einer Online-Stellenbörse und auf der Homepage des Unternehmens geschaltet und schauen noch einmal auf die Aufgaben und Anforderungen, die dort genannt sind:

PERSONALSACHBEARBEITER / IN (Befristet auf 1 Jahr)

Ihre Aufgabe

- Vertragsausfertigung, -änderung, -überwachung, -beendigung von gewerblichen Mitarbeitern
- Erstellung und Prüfung der Gehaltsabrechnung
- Reisekostenabrechnungen und Statistik
- Korrespondenz mit internen und externen Stellen
- Erstellung von Zeugnissen

Ihr Profil

- Abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung mit Zusatzqualifikation als Personalkaufmann/-frau oder vergleichbare Ausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung im Personalwesen
- Sehr gute Kenntnisse im Vertrags-, Arbeits-, Lohnsteuer- und Sozialversicherungsrecht
- Sicherer Umgang mit den gängigen MS-Office Anwendungen
- Sehr gutes Zahlen- und Kostenverständnis
- Gutes mündliches und schriftliches Kommunikationsvermögen
- Selbstständige und exakte Arbeitsweise

Abbildung B.1.4: Stellenanzeige Personalsachbearbeiter/in

Die ersten Bewerbungseingänge zeigen, dass die Befristung von einem Jahr – genau wie befürchtet – das Potenzial der Kandidaten erheblich reduziert.

Kritisch analysieren Sie heute, am 15. November 2011, den Lebenslauf von Günter Ebert, der Ihnen als einer der ersten Kandidaten eine Bewerbung zugeschickt hat.

Günther Ebert

Erlenweg 3, 49076 Osnabrück, Tel. 0541-40405050



LEBENS LAUF

Persönliches

Geburtstag und -ort
Eltern

6. Oktober 1971 in Osnabrück
Dr. jur. Wilhelm Ebert (verstorben)

Familienstand

Elfriede Ebert, geb. Falke
verheiratet seit 11. Juni 2000 mit der Finanzbeamtin Ruth Ebert, geb. Hülshoff
Tochter Maria, geb. am 26. April 2001
Sohn Wilhelm, geb. am 21. April 2004

Schulischer Werdegang

1978 - 1982
1982 - 1992

Grundschule
Gymnasium; ab 1990 privates Internat
Abitur im Mai 1992

Studium

1993 - 1997
1997 - 2002

Jura, Universität Münster
Betriebswirtschaft, Fachhochschule Osnabrück,
Schwerpunkte Eventmanagement und Logistik
Abschluss der Diplomprüfung am 7.11. 2002

Beruflicher Werdegang

1997 - 2002

Diverse Praktika bei Logistikunternehmen; Diplomarbeit bei Spedition Karlson
über Textillogistik

05/2003 - 06/2004

Personaldisponent bei der Zeitarbeit XLAG
Unternehmensgruppe, Osnabrück, zuständig für Logistik

07/2004 - 06/2006

Personalsachbearbeiter bei der Frans Boch Spedition,
Osnabrück (800 Mitarbeiter)

07/2006 - 12/2006

Teamleiter bei Friebe Zeitarbeit, Osnabrück

02/2007 - 05/2011

Personalbetreuer für die gewerblich/technische Ausbildung
der Wilhelm Sorig Logistik GmbH; in Insolvenz

Seit 06/2011

arbeits-suchend

Besondere Kenntnisse

MS Office: Word, Excel, Power Point, Outlook
Ausbildereignungsprüfung, November 2007

Sprachkenntnisse

Englisch: sehr gut

Abbildung B.1.5: Lebenslauf von Günter Ebert

Aufgaben

Beurteilen Sie als Personalreferentin den Lebenslauf von Günter Ebert im Hinblick auf die ausgeschriebene Stelle.

1. Wie schätzen Sie die Qualifikation des Kandidaten bei der ersten Durchsicht ein? Erläutern Sie Ihre Vorgehensweise bei der Analyse des Lebenslaufs.
2. Wie sehen Sie im Detail die inhaltliche und formale Darstellung im Lebenslauf? Gibt es – bei Außerachtlassung von Anschreiben und Zeugnissen – Informationen, die Ihnen für einen ersten Eindruck fehlen?
3. Würden Sie Herrn Ebert einladen? Begründen Sie Ihre Entscheidung.
4. Wenn Sie Herrn Ebert privat als Freund beraten würden: Welche Hinweise würden Sie ihm zum Lebenslauf geben?

B.1.6 Der Sohn der Freundin – Analyse eines Arbeitszeugnisses

Heike Schinnenburg

Mini-Fall

Sie sind Personalreferentin bei der Bio-Vitamin-GmbH, einem Unternehmen mit derzeit etwas über 200 Mitarbeitern, das sich auf Vitamin- und Mineralstoff-Präparate spezialisiert hat. Das expandierende Unternehmen hat sich insbesondere bei Heilpraktikern und Naturheilmedizinerinnen einen Namen gemacht. Gestern hat allerdings Ihr Controlling-Mitarbeiter Klaus Behneke gekündigt, weil er mit seiner Frau nach Südamerika auswandern will. Sie benötigen nun jemanden, der bereits Erfahrung mitbringt und mit großem Engagement allein das Controlling betreuen kann. Wichtig ist Ihnen auch, dass der „Neue“ seine Aufgabe als Dienstleister wahrnimmt und sehr kollegial mit allen Bereichen zusammenarbeitet. Das genaue Anforderungsprofil werden Sie morgen mit der kaufmännischen Geschäftsführerin Irina Mehrbach erarbeiten.

Zufällig hat Ihnen gestern eine Freundin aus Ihrer Doppelkopf-Runde per Mail das Arbeitszeugnis ihres Sohnes Peter geschickt. Sie bat darum, zu prüfen, ob das Zeugnis in Ordnung sei und fragte auch an, ob in Ihrem Unternehmen nicht eventuell etwas im Controlling frei sei. Ihr Sohn sei sehr enttäuscht, dass er nach seiner Trainee-Zeit bei einem Pharma-Unternehmen nicht übernommen worden sei.

Sie öffnen daher die Datei und lesen das Arbeitszeugnis.